Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 19

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Organə reconnue obligatoire de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich

Telefonruf: Bülach Nr. 14

00000000000

Erscheint jeden Samstag - Parait le samedi

Abonnements: weiz - Suisse: 1 Jahr Fr, 12. Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich. Inseraten Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent.

Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I.

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I Annoncenexpedition Mühlegasse 23, 2. Stock

Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Neue Wege in der Kinematographie.

Welche bedeutende Fortschritte auf dem Gebiet der Kinematographie in letzter Zeit gemacht worden sind, das bewies der Vortrag von Dr. H. Lehmann von der Erne= mann=A.=G. in der letten Hauptversammlung der Isis über neue kinematographische Theorien und Apparate.

Im ersten Teil besprach er das Sehen von Bewegun= gen, das Dr. Paul Linke (Jena) in ganz neuer Beise er= flärt hat. Er bricht mit den alten rein physiologischen Anichanungen, die das Sehen von Bewegungen lediglich durch das Nachbild und die Verschmelzung erklären wollen. Nach Linke ist das Sehen von Bewegungen bei der Kinematographie eine Identifikationstäuschung, wobei in dem ein= fachsten Falle mindestens 2 Gesichtswahrnehmungen vor= handen sind, die räumlich so wenig von einander unter= schieden sind, daß sie auf einen und denselben Gegenstand bezogen werden können. Zweitens aber muffen diese beiden Gesichtswahrnehmungen gleichzeitig im Bewußtsein vorhanden sein, und zwar gleichzeitig in dem Sinne wie etwa die Laute eines gesprochenen Wortes oder die Taktschläge oder Töne einer Melodie. Dabei können die bei= den Gesichtswahrnehmungen durch eine verhältnismäßig furze oder lange Dunkelpause von einander getrennt sein, die so lang sein kann, daß ein Nachbild überhaupt nicht mehr auftritt. Der Vortragende bewieß die Richtigkeit dieser Anschauung durch den psychologischen Kinematographen, das Tautostop nach P. Linke, welches aus zwei

Ernemannschen sogenannten Salbwatt = Projektionsappa= raten zusammengesetzt war. Mit jedem dieser Geräte fonnte durch Verschluß des Objektivs mittels Drahtaus= löser durch Hand je eine der oben erwähnten Gesichts= wahrnehmungen auf den Schirm geworfen werden. Durch die Aufeinanderfolge der beiden Phasenbilder entsteht ein deutlicher Bewegungseindruck, indem nämlich die Psyche felbsttätig die Zwischenphasen ergänzt. Bei Parallelver= schiebungen ist das Phänomen nicht so deutlich wie bei Binkelbewegungen von Linien. Besonders auffallend ist die Erscheinung, wenn die beiden Phasenbilder geometrisch sehr verschieden sind. So gelingt zum Beispiel ausgezeich= net die Verwandlung eines Kreises in ein Dreieck, wobei der Verwandlungsvorgang von der Psyche als wirkliche Bewegung gesehen wird. Die Begrenzungslinien der Flächen scheinen durch Umbiegen ineinander überzugehen. Sehr ansprechend war auch die Verwandlung eines Ap= fels in eine Birne, die auf demfelben seelischen Vorgang beruht. Die Linkesche Lehre gewinnt durch diese Borfüh= rungen ungemein an Wahrscheinlichkeit.

Handelte es sich bisher um einen Apparat, der die ge= rinaste Zahl kinematographischer Bilder zuließ, wobei eben noch Bewegungen in sehr großer Deutlichkeit gesehen werden, so erklärte der Vortragende im zweiten Teile die Einrichtung und Wirkung eines neuartigen finematogra= phischen Apparates, der eine überaus hohe Zahl von Bildern gestattet. Es handelt sich um einen Aufnahmeappa= rat mit optischem Ausgleich der kontinuierlichen Film= wanderung. Bährend bei den gewönhlichen Kinoappara= ten der Film ruckförmig derart weiterbewegt wird, daß in